

## Ein bisschen Seelsorge in der Pandemie und den gegebenen Beschränkungen:

### **Machen Sie es sich bewusst: Diese Zeit ist Ausnahme und nicht die Regel.**

Ja, auch wenn es schon über ein Jahr währt: wie ein Krieg seine entsetzliche Kraft entfaltet, wo sich die Bevölkerung an Bombenalarm und Terror gewöhnt, so wollen wir uns klar machen: Pandemie ist nicht Normalität, sondern hat ihre Zeit – und auch ihr Ende!

**Wehren Sie sich gegen die Einsamkeit!** Sicher haben wir Abstände zu wahren und manche Begegnung zu meiden. Die digitale Welt hat ihre Grenzen. Aber sie kann die Verbindung aufrecht erhalten. Auch altgewordene Menschen haben dazu Zugang, wo Jüngere helfen. Ein Telefon kann auch eine gute Hilfe sein.

**Erinnern Sie sich an schöne Zeiten!** Nein, nicht: ach, früher..., das kommt nicht mehr wieder!, sondern: Das ist Zeit, die Gott in Ihr Leben gegeben hat. Das kann Ihnen niemand und nichts auf der Welt nehmen! Man kann sich an seinen Erinnerungen auch trösten. Diese wunderbare Begegnung, diese erfüllende Liebe, dieser herzhafter Kuss – damit hat Gott Ihr Leben gesegnet. Und selbst bei Trauerfeiern haben wir schon dankbar und froh in der Erinnerung gelächelt!

**Melden Sie sich!** Einmal hab ichs probiert, mich an den Rand gestellt und gewartet: Na, mal sehen, wer zu dir kommt und dich anspricht! – Machen Sie das nicht! Die einen werden Sie glatt übersehen, die andern werden ihren Abstand respektieren und werden nicht stören wollen. Darum: Gehen Sie auf andere zu, rufen Sie den andern zuerst an, lächeln Sie in der Begegnung und zeigen Sie, dass es ihnen wichtig ist. Es wird nicht zuletzt Ihnen selbst gut tun.

**Reden Sie!** Ob am Tisch (hinter dem Mundschutz...) oder am Telefon oder am Bildschirm, aber sagen Sie anderen, was sie bewegt. Plappern Sie nicht, sondern überlegen Sie, was Sie dem andern „mit-teilen“. Ein Gespräch ist, und sei es noch so peinlich mitunter, eine Ehrerbietung: Ich vertraue mich dir an! Das öffnet auch den Weg zum Gebet!

**Geben Sie der Begegnung auch Stille.** Richtig dem andern zuzuhören gehört zum Gespräch. Sage ich Dir, was mir wichtig ist, so will ich auch hören, was Du zu sagen hast/dazu zu sagen hast. Nur so wird es nicht nur ein „Luftablassen“ sein, was manchmal sicher sein muss, aber am Ende unbefriedigend bleibt. ...man kann auch Gott zuhören!

**Versuchen Sie, sich einmal neben sich zu stellen;** und dann schauen Sie einmal, wie Sie sich geben – und hören Sie einmal sich selber zu. Manchmal ist es besser, das vor einer Begegnung zu tun. Manches wird man dann anders sagen – oder weglassen – oder ergänzen. ...und vergessen Sie nicht, auch mal herzlich über sich selbst zu lachen – oder wenigstens ein bisschen zu lächeln.

**Und schließlich: Seien Sie bei allem aufmerksam:** Es gibt nicht nur das eine Thema und immer wieder das eine. Neben aller Trauer, Verunsicherung und Not gibt es auch reichlich Segen. Selbst im Traurigsten spürt man den Arm, der sich um einen legt und der unendlich wohl tun kann, freut sich über die Karte oder den netten Gruß! Freilich, auch da muss man sich überwinden, sich aufmachen, auf den andern zugehen, das auch sehen wollen.

**Gott behüte Sie!**



## Ev.-Luth. Kirche Kirchberg Mai und Juni 2021



Foto Susann Kupfer

### **Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.** Gen 8, 22

Was die Bibel schreibt, klingt beim ersten Hören beständig. Wenn du es liest, dann kann es sein, dass du nachdenklich wirst: Was bleibt? Wie bleibt es? Bei einer Ehe sagen wir: Die Beziehungen der beiden bleiben nie gleich, auch wenn sie 70 Jahre verheiratet sind. Es ist alles im Wandel; das Miteinander der Generationen, selbst in der Natur die Jahreszeiten... Descartes, ein Philosoph, schrieb 1649 von den Leidenschaften; im Grunde ein anderer Ansatz, der aber das Bleiben in auch gedanklicher Weise beschreibt: Wie die Natur im Wandel der Jahreszeiten kommt und geht und auf diese Weise Kraft schöpft zum Bleiben, wie sie im Winter ruht, um im Frühling, Sommer und Herbst Blüten zu treiben, die zu Früchten werden, ist auch unser Leben eine stete Auseinandersetzung. Descartes schreibt von diesen Leidenschaften: Verwunderung, Liebe, Hass, Trauer, Freude und Begierde.

Es ist seine Art, den Wandel und damit zugleich das Zueinander zu beschreiben. Und hier werde ich aufmerksam: Dann ist Entwicklung immer auch Auseinandersetzung. „Kinder, seid friedlich“ ist zwar gut gemeint, aber schlecht gemacht. Im Ringen miteinander, im Diskutieren und in einer gesunden Streitkultur, wo wir nicht immer gleich mit allem einverstanden sind, geschieht auch das Bleiben in der Kirchengemeinde. So lernen wir einander zu schätzen, haben die Kraft, einander zu bewahren, grenzen uns ab und laden ein, halten aneinander fest und sind verbunden in einer herzlichen Gemeinschaft, deren Fundament die Liebe Gottes sein will. Eine Kraft, die Gott uns zumutet und zutraut, auch in dieser Zeit. Gottes Segen dazu!

Ihr/Euer Matthias Hecker

## Gottesdienste und Veranstaltungen

finden Sie aufgelistet im Kalender 2021, den wir am Jahresbeginn ausgegeben haben (im Pfarrhaus sind noch einige zum Abholen vorhanden).

Veranstaltungen, Kirchenmusik, Christenlehre... werden wieder stattfinden, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Konfirmanden und Kurrenden, die Junge Gemeinde, der Spieleabend..., finden planmäßig statt, allerdings z.Z. als ZOOM-Konferenz.

## Korrekturen, die ein langes Planen mit sich bringen:

**Neustart Theaterkreis:** 25. 4., Abendeinladung der Krippenspieler am 2. 5., 17 Uhr. Die für den Mai geplanten **Kurrendetage** werden nachgeholt, sobald es geht.

**Familienpaddeln auf der Mulde** am 30. Mai nachmittags. Anmeldung bis 20. Mai!!

Die Vorstellung der Konfirmanden wird am 27.6. sein, die **Konfirmation** am 11.7.

Wann wir die **Jubelkonfirmation** feiern, ist derzeit noch ungewiss, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.

**Das Kirchweihfest** feiern wir im Juli am gesamten Wochenende:

Am 24.7. wird 17 Uhr der **Vorabendfestgottesdienst** sein – lassen Sie sich herzlich dazu einladen – hinterher grillen wir im Pfarrgarten...

und am 25.7. wird 17 Uhr ein **Orgelkonzert zum Kirchweihfest** erklingen.

## Kirchgemeinde unterwegs

**Gemeindeexkursion nach Aachen vom 15.-19. August** – Es sind noch Plätze frei und wir freuen uns auf eine fröhliche und lebendige Gemeinschaft und hoffen, dass im Sommer diese Rüstzeit möglich wird!

Für die Wochenendrüstzeit in **Untertiefengrün** (2. bis 4. Juli 2021) sind noch ein paar Plätze frei. Wir freuen uns auf Einzelpersonen, Familien, oder Großeltern mit Enkeln, ...

Unsere **Konfirmandenrüstzeit**, geplant im Februar, ist verlegt, und wir sind vom 22. bis 26. August in der Sächs. Schweiz und freuen uns auf diese Zeit. Wie immer werben wir um Sponsoren, damit diese Rüstzeit für die Teilnehmer bezahlbar bleibt!

Die **Wochenendrüstzeit in Neukirch** im Oktober ist belegt.

für Interessenten noch zu buchen: **Exkursion nach Rom vom 4.-9. Oktober** -

Ob die Romexkursion allerdings auf 2022 verlegt werden muss, müssen wir zu gegebener Zeit sehen.

**Bitte beachten Sie:** Unter [www.elkk.de](http://www.elkk.de) gibt es einen Button „Aktuelles“. Öffnen Sie diesen, so finden Sie aktualisierte Informationen, bei den Sonntagen den Predigttext und den Kollektenzweck und manches andere, was sich mitunter aufgrund der besonderen Situation recht schnell ergeben kann.

Der traditionelle Pfingstmontagsgottesdienst in St. Katharinen kann aufgrund der Coronabestimmungen dort wegen der Raumgröße so nicht stattfinden, aber wir laden ein in die St. Margarethenkirche Kirchberg:

## Musikalische Abendvespern zum Pfingstfest am Pfingstmontag, dem 24. Mai

**16 Uhr** mit Musik von Johann Sebastian Bach für Klavier solo und  
Mieczyslaw Weinberg Sonate für Violoncello und Klavier  
und

**17.30 Uhr** mit Musik von Johann Sebastian Bach für Violoncello solo und  
Sergej Rachmaninow Sonate für Violoncello und Klavier  
mit **Marie-Elisabeth Hecker Violoncello**  
**Martin Helmchen Klavier**

Die Kollekte sammeln wir für **music road rwanda**, ein musikalisches Hilfsprojekt, das in Ruanda nach dem furchtbaren Massaker vor 27 Jahren ein Zeichen der Versöhnung setzen will – ein wahrhaft pfingstliches Anliegen!

**Anmeldungen sind zwingend nötig und möglich ab sofort im Pfarramt!**

**Auf unseren Friedhöfen ist ab Sommer 2021 die Stelle eines Friedhofsarbeiters neu zu besetzen. Unser Kirchenvorstand freut sich auf Bewerbungen besonders aus der Kirchgemeinde und hofft auf einen engagierten und motivierten Mitarbeiter, der das selbständige Arbeiten verantwortungsvoll gestaltet. Diese Stelle ist unbefristet.**



## Wir denken an

### **die Einsegnungen zur Silberhochzeit**

Maria und Mathias Wolf

Silke und Thomas Heidemann

### **und an die Heimgerufenen und ihre Angehörigen:**

Anneliese Kramer geb. Günther	90 Jahre
Wolfgang Dieter Mothes	82 Jahre
Fritz Werner Möckel	86 Jahre
Lotte Leokardia Benz geb. Renwranz	91 Jahre
Elisabeth Gertraude Ungethüm geb. Nauschütz	89 Jahre
Trauerfeier Helene Emma Bauer geb. Sebold	102 Jahre
Rudolf Herbert Fickel	90 Jahre
Christa Elisabeth Walther geb. Eckhardt	86 Jahre
Martin Günter Ehrenberg	84 Jahre